

Inhalt

Vorwort <i>Michael Braun / Birgit Lermen</i>	9
Grußwort <i>Christoph Kannengießer</i>	13
Das Kreuz mit dem „Kreuz“. Grußwort <i>Norbert Bärlocher</i>	17
Schweizerdeutsch, Schriftdeutsch und Schweizer Deutsch <i>Erica Benz-Steffen / Martin Zingg</i>	25
Paradoxie und Paratopie. Der Ort der Schweizer Literatur <i>Michael Böhler</i>	31

Zum Diskurs „Schweizer Literatur“ in der Gegenwart <i>Corina Caduff</i>	65
Zeitheimat Schweiz. Über eine „kleine Literatur“ in der Wissensgesellschaft Europas <i>Gerhard Lauer</i>	97
„Wir brauchen eine Vergangenheit, an die wir glauben können. (<i>Er lächelt müde.</i>)“ Thomas Hürlimann und die Auseinandersetzung mit der Zeit von 1933 bis 1945 in der deutschsprachigen Schweizer Gegenwartsliteratur <i>Hans-Rüdiger Schwab</i>	113
„Mit dem reinen Strahl der Gerechtigkeit“. Wertekritik und Poetik bei Frisch und Dürrenmatt <i>Franziska Schößler</i>	149

Die Welt als Wille zur Vorstellung.	
Über Adolf Muschg	171
<i>Martin Zingg</i>	
Was ist europäisch?	179
<i>Adolf Muschg</i>	
<i>Auswahlbibliographie</i>	189
<i>Autoren und Herausgeber</i>	193
<i>Bildliche Impressionen</i>	201